

Die Leitung aller Regierungs- und Staatsgeschäfte in höchster Instanz besorgte ein oberster Staatsrath (Consistorium principis), und die Mitglieder desselben waren außer dem Präsidenten (Comes Palatii oder Praepositus sacri cubiculi — Oberkammerherr und Oberhofmeister) der Magister officiorum (Minister des Innern), der Comes sacrarum largitionum (Minister der Finanzen), der Quaestor (Minister der Justiz), der Comes rei privatae (Kronschatzmeister), und die beiden Comites domestici, welche die Hausstruppen befehligten und den Dienst im Innern des Palastes versahen. Die neue Hofhaltung, der Bau der neuen Hauptstadt, die Bereicherung der christlichen Kirche und die wegen der vielen höhern und niedern Beamten kostspielige neue Staatsverwaltung forderten auch erhöhte Steuern, welche mit großer Strenge eingetrieben wurden.

Im Jahre 336 theilte Constantin die Verwaltung des Reiches unter seine drei Söhne und zwei Neffen, ließ sich darauf zu Nicomedia, wo er erkrankte, taufen und starb in einem Alter von 65 Jahren (337).

Nach Ermordung ihrer Oheime und Neffen theilten seine Söhne das Reich wieder so unter sich, daß Constantinus II. (v. 337 — 340) die Präfectur von Gallien, Constans (v. 337 — 350) die Präfectur von Italien und Illyrien, und Constantius II. (v. 337 — 361) die Präfectur des Orients erhielt. Als aber der ländersüchtige Constantin auch Italien und Afrika verlangte und deshalb seinen Bruder Constans bekriegte, verlor er in der Schlacht bei Aquileja sein Leben, und Constans wurde nun Herr des ganzen Occidentis. Unfähig zu regieren, wurde er bei der Empörung seines Feldherren Magnentius auf der Flucht nach Spanien ermordet. Constantinus, welcher unterdessen im Oriente gekämpft hatte, ernannte seinen Vetter Gallus zum Cäsar und sandte ihn gegen die Perser. Er selbst eilte in den Occident gegen den Magnentius, welcher erst nach einem harten Kampfe von drei Jahren sich in sein eigenes Schwert stürzte. So ward Constantinus II. Alleinherrscher im Jahre 353 n. Chr. Im darauf folgenden Jahre lockte er den Cäsar Gallus, welcher wegen seines Uebermuthes gefährlich zu werden schien, nach Italien und ließ ihn auf der Reise dahin in Istrien ermorden. An seine Stelle